



Herausforderung Versorgungssicherheit

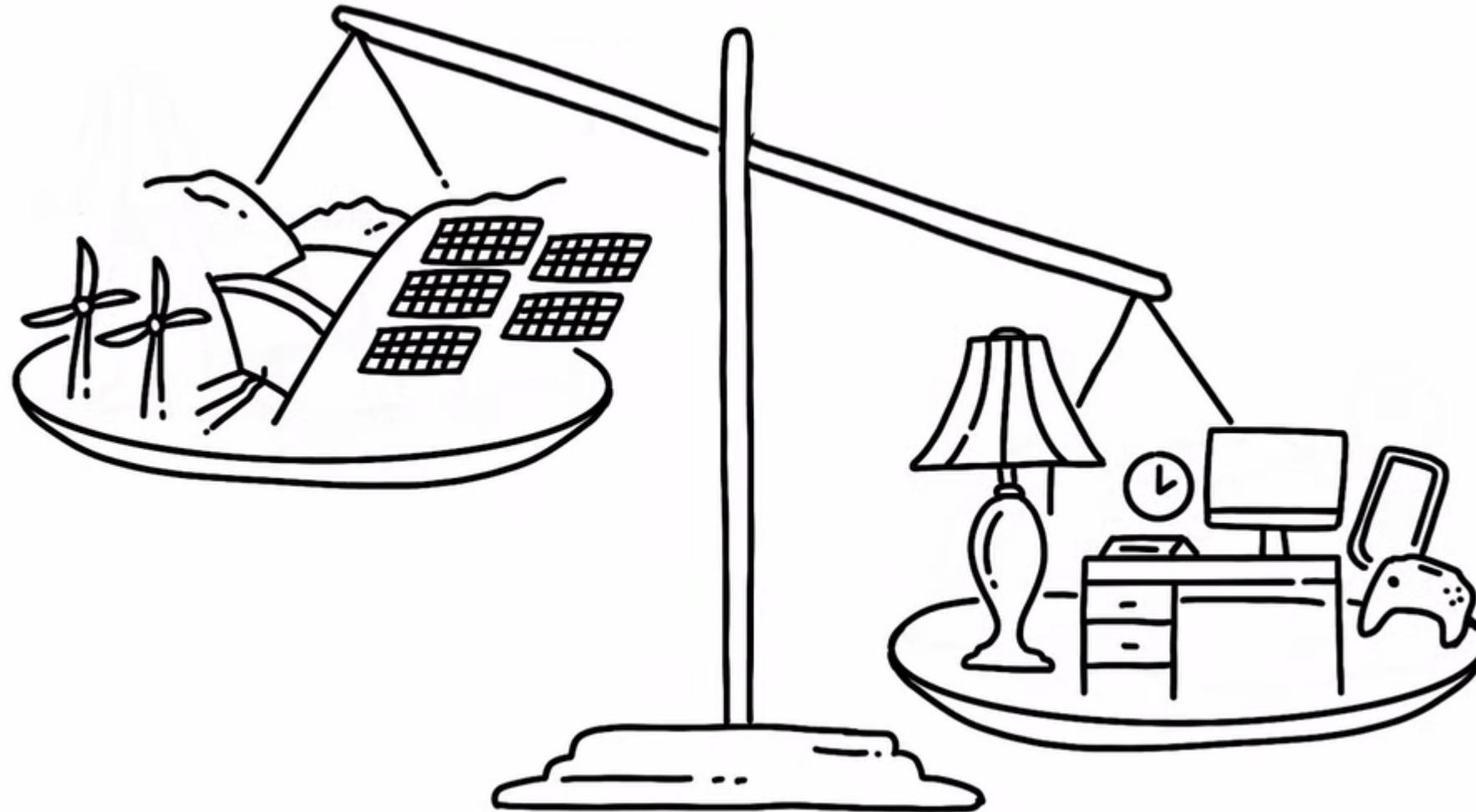
Kristin Brockhaus

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE

FWS Fachtagung, 8.11.2022



Strommangellage: Angebot deckt Nachfrage nicht mehr



Das Risiko einer Stromknappheit ist gross und real

Es gibt beliebig viele Krisenszenarien.

Aktuell ungünstige Kombination von verschiedenen Faktoren.

Grossflächige Cyberattacken auf kritische Infrastruktur (Kraftwerke, Netze)
→ reduziertes Stromangebot

Sturm beschädigt Übertragungsnetz, Reparatur dauert mehrere Wochen
→ eingeschränkte Importkapazitäten

Langanhaltende Trockenheit
→ leere Speicherseen

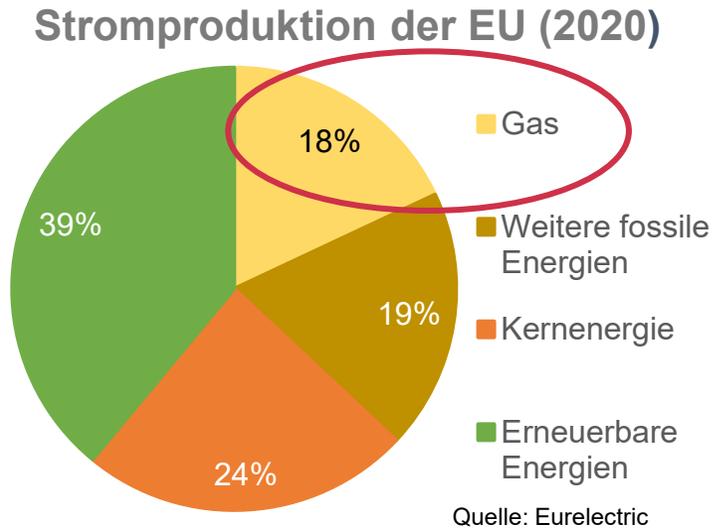
Mehrere CH Kernkraftwerke für Wochen ausser Betrieb
→ auf Stromimporte angewiesen



Grossteil der Kernkraftwerke in F ausser Betrieb
→ treibt den Strompreis in die Höhe, schmälert Import in die CH

Hohe Preise geben für Kraftwerksbetreiber Anreiz, Strom zu verkaufen
→ leere Speicherseen

Langandauernde Kältewelle in Westeuropa führt zu stark erhöhtem Stromverbrauch
→ Produktionskapazitäten in Westeuropa genügen nicht, um den Bedarf zu decken

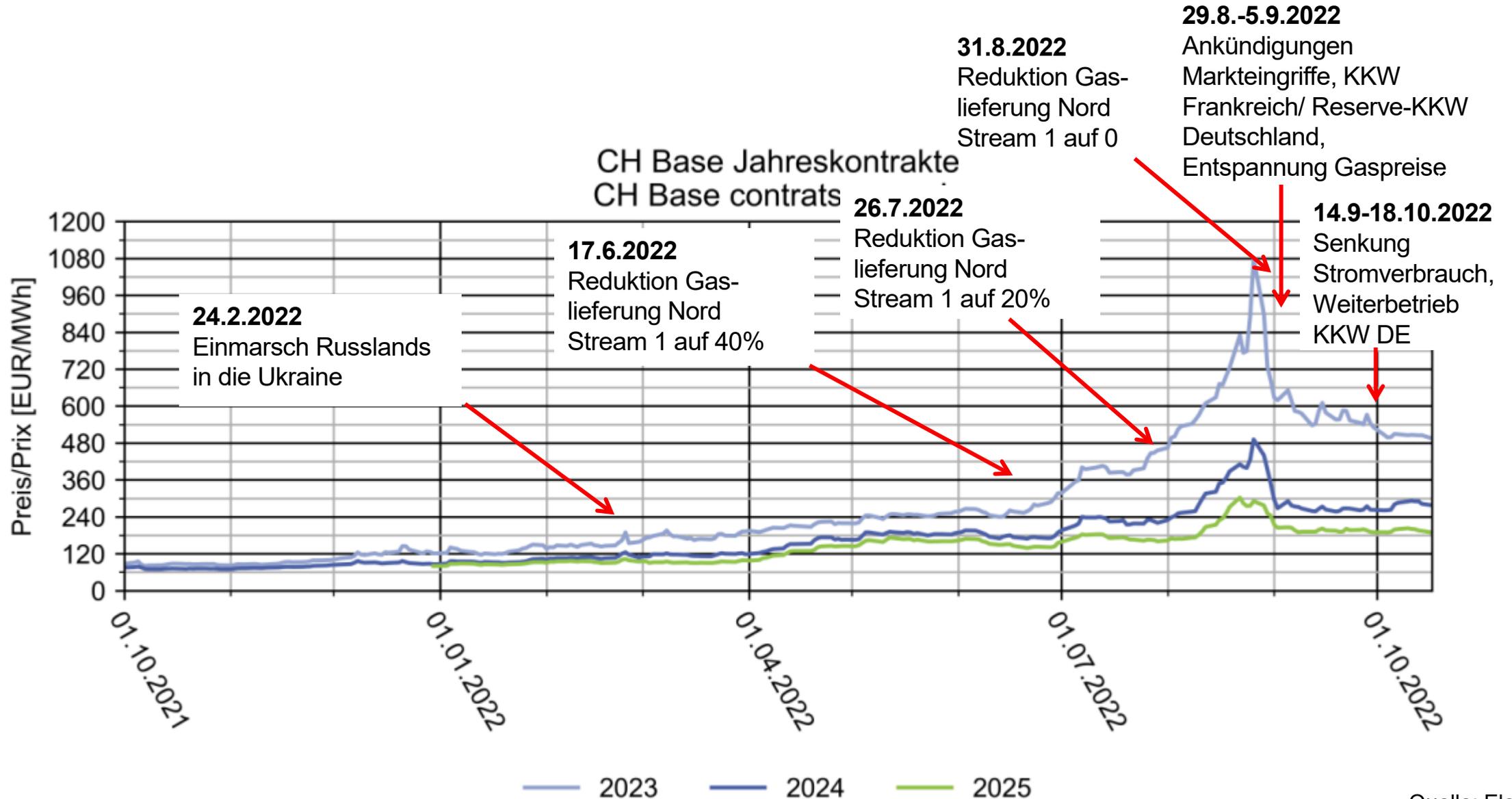


- Starker grenzüberschreitender Handel = gegenseitige Abhängigkeiten
- D und F sind wichtige Exporteure / CH hat hohe Importe und Exporte

Grosse Unsicherheiten bzgl. Stromproduktion in der EU:

- **D:** Gaslieferungen u.a. für Stromproduktion, Wiederinbetriebnahme von Kohlekraftwerken (Ausstieg bis 2038), finaler Kernenergieausstieg (verschoben auf April 2023)
- **F:** Revisionen Kernkraftwerke (mehr als 50%, Inbetriebnahme eines Teils des Nuklearparks in Aussicht gestellt – weiterhin unsicher)
- **I:** Unsicherheiten betreffend Gaslieferungen
- **Grossteil Europas:** Trockenheit und folglich Produktion Wasserkraft unter Norm

Strompreisentwicklung - Frontjahre



Der Bund hat erste Massnahmen zur Verhinderung einer Mangellage beschlossen

- Einführung von Wasserkraftreserve und von Reservekraftwerken (Öl/Gas) bereits für den Winter 2022/23.
- Lancierung Winter-Energiesparinitiative Ende August (WESPI, 31.8.2022)
- Temporäre Spannungserhöhung (Bickingen-Chippis; Bassecourt-Mühleberg)
- Temporäre Senkung Restwassermenge
- Aus der Herbstsession:
 - Solaroffensive und Erhöhung Grimselstaumauer
 - Verabschiedung Rettungsschirm

Weitere notwendige Massnahmen

- Potenzial von Verbrauchern für die Reserve nutzen (verzichtbare Lasten)
- Drosselung Verbrauch: Verbrauchseinschränkungen evtl. vor Mangellage
- Verordnung Verbrauchseinschränkung vorgängig bekannt machen (Liste)
- Projekte «Runder Tisch Wasserkraft» unverzüglich umsetzen

Weiter in Diskussion

- Pooling Notstromgruppen?
- Preisdeckelungen?
- Abschöpfung von Übergewinnen?
- Entlastungsmassnahmen Wirtschaft und Private?
- Rückkehr in die Grundversorgung?
- Solidaritätsabkommen > Trilaterales Abkommen?
- Höhergewichtung nationales Interesse erneuerbare Energien?
- Senkung Abgaben und WACC?

Situation heute:

- Drohendes Gas-Embargo
- F Nuklearkern
- Trockenheit: Füllstand Speicherseen
- Short/long Unternehmen und Versorgungsunternehmen / illiquider Markt

Nicht beeinflussbar und ungewiss:

- Meteo: Niederschlag Herbst / Kälte Jan-März
- Kraftwerksausfälle in Europa oder CH
- Cyberattacken

Risiko:

- Nachfrage höher als Angebot: Bringen das System in Ungleichgewicht
- Produktion kurzfristig nicht ausbaubar
- Hebel bei Eindämmung Konsum
- Ziel: Vermeidung einer Mangellage (Ostral)
- Volkswirtschaftlicher Schaden, Konkurse, Arbeitslosigkeit könnte steigen

Langfristige Forderungen:

- Festhalten an Energie- und Klimastrategie: Dekarbonisierung durch Elektrifizierung und Reduktion der Auslandsabhängigkeit von fossiler Energie und Strom mittels Ausbaus heimischer erneuerbarer Energien
- Energiekrise wird Europa verändern: Mechanismen, Verantwortlichkeiten und Strukturen müssen kritisch überdacht werden
- Die sichere Energieversorgung ist eine Frage der nationalen und öffentlichen Sicherheit: Ausbau der Erneuerbaren = prioritäres nationales Interesse
- Abkommen CH-EU: Verhandlungen zu einem Stromabkommen CH-EU dringend wieder aufnehmen



Vielen Dank

kristin.brockhaus@strom.ch

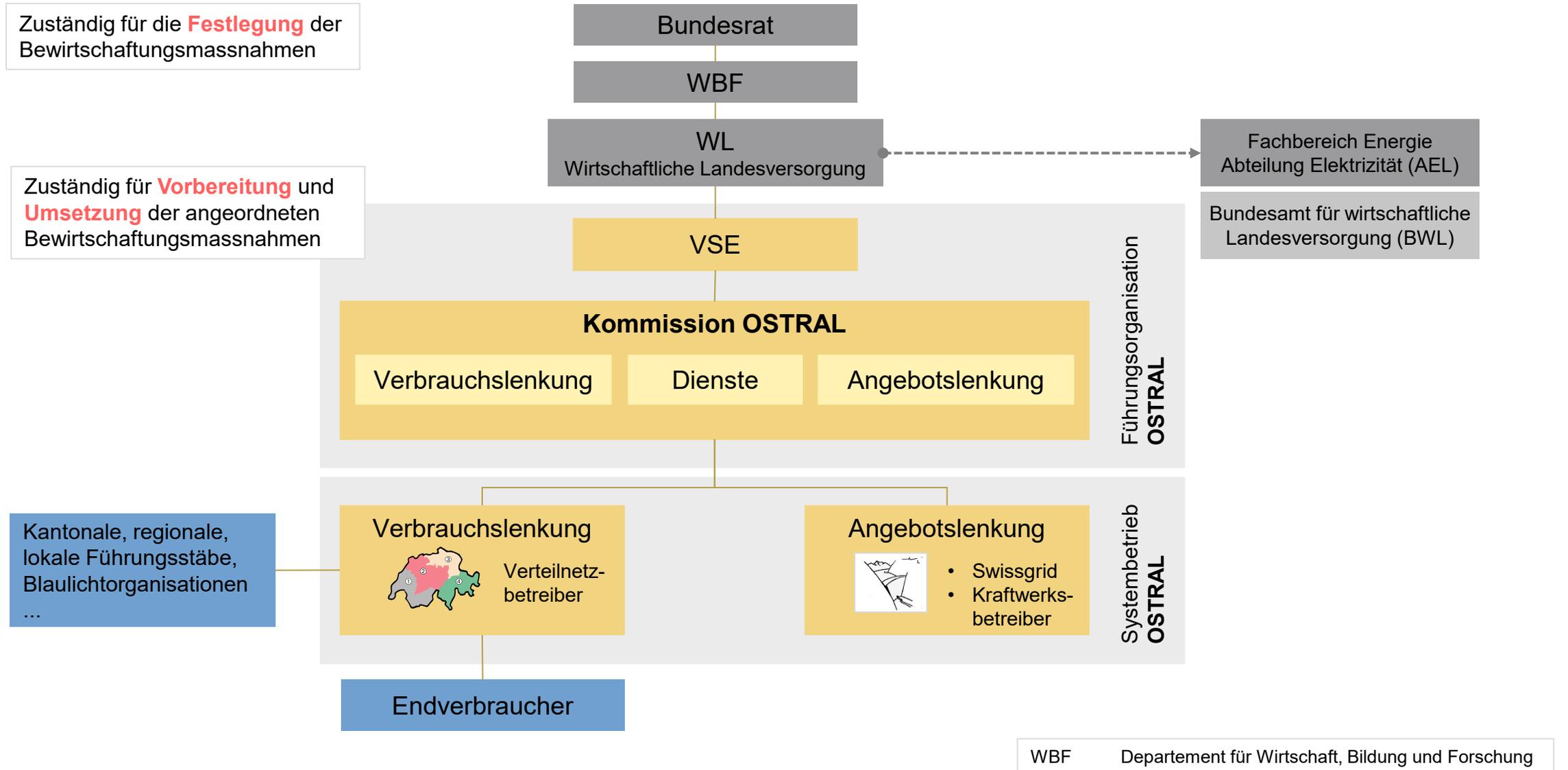
VST
AES

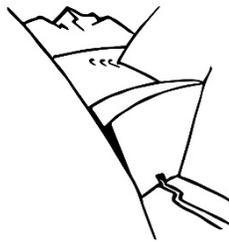


BACKUP

Sollte es zu einer Mangellage kommen – OSTRAL

So ist OSTRAL für die Vorbereitungs- und Bewirtschaftungsphase organisiert





BG 1 Überwachung der Versorgungslage

Monitoring der Speicher und
des Verbrauchs (Aufgabe WL)



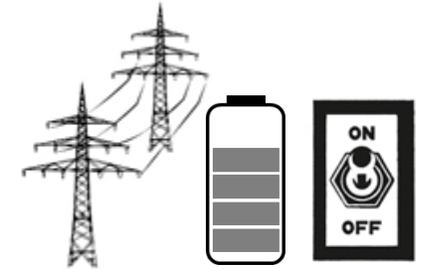
BG 2 Erhöhte Bereitschaft

- OSTRAL wird alarmiert
- Kommunikation Sparappelle
an die Öffentlichkeit
(Aufgabe Behörden, WL)



BG 3 Antrag zur Inkraftsetzung BVO

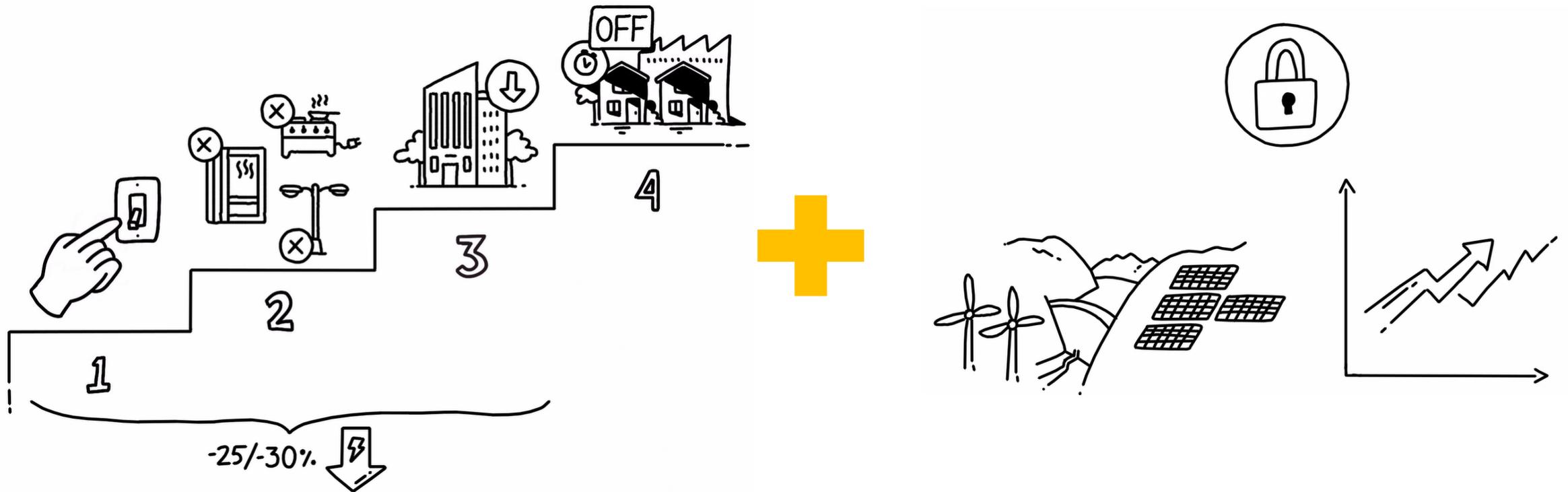
- DWL beantragt Inkraft-
setzung Bewirtschaftungs-
massnahmen
- Ämterkonsultation



BG 4 Umsetzung BVO*

- Bundesrat setzt
Verordnung(en) in Kraft
- Kommunikation erfolgt durch
den Bund
- Umsetzung der Massnahmen
mit Unterstützung OSTRAL
- Überwachung Vollzug und
Wirkung der Massnahmen

Massnahmen auf Verbrauchs- und Angebotsseite, um das System auf tiefem Niveau stabil zu halten



Netzabschaltungen sind ultima ratio: Alles, was wir tun können, um sie zu verhindern, wird sich auszahlen

